



# Karfreitag

## Christi Heilstat

**Lukasevangelium 23, 33 - 49**

**Predigt von Pfarrerin Theresa Rieder**

**Zum Karfreitagsgottesdienst vom 14. April 2017**

## Inhalt

### LESUNG

1.	Einleitung zum Kreuzestod. Frage .....	4
	<i>Worte umfassen die Heilstat Jesu unzureichend</i> .....	4
2.	Christi Heilstat ist unermesslich gross. Vergleich .....	5
	<i>Meine Kleinheit beschämt mich.</i> .....	5
3.	Betrachtung. Kleine praktische Anleitung .....	6
	<i>Sich hineinfühlen ist mehr als nur denken</i> .....	6
4.	Visualisation. Exerzitium .....	6
	<i>Christi Augen betrachten</i> .....	6
5.	Persönliche Erfahrungen. Erklärung .....	7
	<i>Meine Erfahrung war Staunen und Dankbarkeit</i> .....	7
6.	Visualisierung «betrachten». Erklärung .....	7
	<i>Zuerst Fühlen, danach nachdenken</i> .....	7
7.	Herr, mein Gott. Gebet von S. Naegeli .....	8
	<i>Gebet aus dem Kirchengesangbuch 721</i> .....	8

Foto Titelseite: Gemälde von Matthias Grünewald, 16. Jahrhundert.  
Aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kreuzigung>. Zugriff am 10. April 2017.

## Lukasevangelium, Kapitel 23, Verse 33-49

<sup>33</sup> Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. <sup>34</sup> Jesus aber betete:

**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.**

Dann *warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich.* <sup>35</sup> Die Leute standen dabei und *schauten zu*; auch die führenden Männer des Volkes *verlachten* ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist. <sup>36</sup> Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig <sup>37</sup> und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst! <sup>38</sup> Über ihm war eine Tafel angebracht; auf ihr stand: Das ist der König der Juden.

<sup>39</sup> Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnnte ihn: Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns! <sup>40</sup> Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. <sup>41</sup> Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. <sup>42</sup> Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. <sup>43</sup> Jesus antwortete ihm:

**Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.**

<sup>44</sup> Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. <sup>45</sup> Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, <sup>46</sup> und Jesus rief laut:

**Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.**

Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

<sup>47</sup> Als der Hauptmann sah, was geschehen war, pries er Gott und sagte: Das war wirklich ein gerechter Mensch.

<sup>48</sup> Und alle, die zu diesem Schauspiel herbeigeströmt waren und sahen, was sich ereignet hatte, schlugen sich an die Brust und gingen betroffen weg.

<sup>49</sup> Alle seine *Bekannt*en aber *standen in einiger Entfernung* (vom Kreuz), auch die Frauen, die ihm seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt waren und die alles mit ansahen.

**Wort der Heiligen Schrift.**

## 1. Einleitung zum Kreuzestod. Frage

### *Worte umfassen die Heilstat Jesu unzureichend*

Liebe Gemeinde,

Verstehen Sie Christi Heilstat am Kreuz?

Ich kann die Worte schwer fassen, vielmehr spricht die Musik zu mir – direkt in mein Herz. Musik beschreibt Gefühle dieser Todesstunden besser, als alle Worte dies können. Jesus, unser Gott, unser an Weihnachten verherrlichtes Kindelein, unser Fels im Leben, Jesus, der ohne Fehler lebte, der andere Menschen heilte – er erlitt aus freiem Willen unermessliche Qualen am Kreuz. Er zeigte keine Angst; er kümmerte sich nicht um seine Schmerzen, sondern er kümmerte sich um die Seinen.

Jesus zeigte keine Angst vor dem Tod. Nur am Vorabend fürchtete er sich und betete: “Mein Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch an mir vorüberziehen, doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst.“ Mt 26,39.

Jesus vertraute auf Gott Vater trotz aller Qualen, Jesus vertraute auf seine Auferweckung und auf unsere Errettung. **Nur: Worin genau liegt Christi Rettung für uns? heute?**

Das ist eine schwierige Frage – worin liegt Jesus Rettung für Sie, für Sie, oder für Sie oder für mich ganz persönlich?

Jede und jeder wird es etwas anders erfahren – die Rettung, die wir durch Christus erfahren, ist eine immer andere. Sie hängt ab von unserem Sitz im Leben, heisst, was jetzt gerade aktuell ist: sind wir jung, haben wir andere Fragen als wenn wir mitten im Leben stehen und wieder andere Fragen, wenn wir krank im Bett liegen und wieder andere Fragen, wenn hohes Alter das Lebensende sichtbar anzeigt.

Rettung durch Christus hat mit JETZT und HEUTE zu tun, es betrifft jeden von uns. Immer und allezeit.

## 2. Christi Heilstat ist unermesslich gross. Vergleich

### *Meine Kleinheit beschämt mich.*

Wenn ich mich mit Bibelstellen für die Predigt vorbereite, dann lese ich die Bibelstelle mehrfach und lese was vorher und nachher folgt, arbeite mich in meinen theologischen Büchern durch und erforsche historische Zusammenhänge. Wenn ich dann so ein Gesamtbild habe, dann setze ich mich für ein paar Minuten hin und bin still. Minuten lang still - ich lasse in mir Gefühle und Bilder entstehen.

Was will Christi Heilstat am Kreuz zu uns heute sagen? Christi Kreuzestod steht so unermesslich über dem, was ich als Pfarrerin sagen kann. Vor Sie hinstehen und predigen, das ist NICHTS im Vergleich zu Christi Heilstat. Christus hat sein Leben hingegeben! Das hat Wirkmacht bis zum heutigen Tag. Meine Kleinheit im Vergleich zu Christus beschämt mich.

Gott will mich nicht beschämen, das spüre ich, Gott will seine Menschen befähigen, seine Botschaft zu verstehen. Darum verlasse ich dieses Gefühl der Beschämung und schaue innerlich noch einmal in Richtung Kreuz - und bitte Sie, sich auch auf ihr inneres Bild vom Kreuz und die Gefühle dazu einzulassen.

So viele Menschen wir sind, so viele Antworten gibt Gott mit seiner Heilstat am Kreuz.

### 3. Betrachtung. Kleine praktische Anleitung

#### *Sich hinein fühlen ist mehr als nur denken*

Miteinander betrachten wir erneut Christus am Kreuz mit unserem inneren Auge. Die ‚Betrachtung‘ ist eine eher gefühlsmässige und intuitive als rationale Gebetsform, die der Stille und dem Herzen nahe ist; Betrachten bedeutet sich in die Szene hineinversetzen, teilnehmen, sehen, hören, spüren, schmecken . . .

Die Betrachtung des Sterbens und des Todes Jesu am Kreuz verlangt eine tiefe Stille und innere Ruhe. Um diese zu erreichen, haben wir von der Orgel noch die Klänge in unseren Ohren. Auch entspannt sitzen hilft. Alle Muskeln entspannen, auch die Gesichtsmuskeln. Gut ausatmen hilft, auch, das Körpergewicht beim Ausatmen dem Stuhl überlassen.

Tiefe Stille und innere Ruhe galt schon immer als Voraussetzung, wenn Menschen den Leidensweg Christi betrachteten. Der Kreuzweg war für die Gläubigen eine Bestätigung und Licht. Sie fanden im Leidensweg Christi Licht! Ist das nicht sehr erstaunlich?

Versuchen wir es, betrachten Sie jetzt vor ihrem inneren Auge, Jesus am Kreuz.

### 4. Visualisation. Exerzitiu

#### *Christi Augen betrachten*

Jesus erleidet körperliche Schmerzen, er zeigt keine Angst. Bevor er stirbt, betet er für uns: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.**“

Führende Männer des Volkes verlachten ihn, Soldaten verspotteten ihn. Einer der Verbrecher neben ihm wiederholte den Spott: «Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns!» - doch

der zweite Gekreuzigte bittet Jesus «denk an mich, wenn du in dein Reich kommst» und Jesus antwortete ihm: **«Amen, ich sage dir, heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.»**

Schauen Sie jetzt in die Augen von Jesus, der diese Worte spricht. Schauen Sie in seine tröstenden Augen, empfinden Sie seinen Blick zu Ihnen. Jesus schaut Sie, Sie persönlich an. Betrachten Sie die Liebe, die aus diesen Augen zu Ihnen spricht.

## 5. Persönliche Erfahrungen. Erklärung

### *Meine Erfahrung war Staunen und Dankbarkeit*

Beenden Sie nun die Betrachtung. Danken Sie Gott für die Erfahrung, danken Sie, auch wenn es schwierig war. Ich kann nur sehr unzureichend mit Worten berichten, was ich empfinde bei dieser Betrachtung. Ich versuche es mit folgendem Gebet:

Unendlich liebevoller, verzeihlicher, tröstender Gott: ich danke Dir, dass ich lebe. Ich danke Dir, dass es all diese Menschen hier um mich herum gibt, ich danke Dir, dass Du meine Augen ein klein wenig öffnest für das Unermesslich Grosse Deiner Heilstat am Kreuz: Du lagst in Wunden am Kreuz und sorgtest dich nicht um Dein Heil, Du sorgtest Dich um die Deinen und Du sorgst Dich auch um mich. Ich kann es nicht fassen, wie unermesslich gross Deine Liebe zu uns Menschen ist.

## 6. Visualisierung «betrachten». Erklärung

### *Zuerst Fühlen, danach nachdenken*

„Betrachten“ braucht etwas Phantasie. Nicht allen fällt das leicht, denn man begibt sich auf Pfade, die alte, tiefe Gefühle der Menschheit hervorrufen. Es geht um Fühlen und sich auf Gefühl einlassen, nicht um Denken. Über das Gefühlte nachdenken, das tut

man danach. Im Kirchengesangbuch 721 hat Sabine Naegeli Gefühle in ein Gebet verwandelt:

## 7. Herr, mein Gott. Gebet von S. Naegeli

### *Gebet aus dem Kirchengesangbuch 721*

**Herr, mein Gott**, es gibt Tage, an denen alles versandet ist:  
die Freude, die Hoffnung, der Glaube, der Mut.

Es gibt Tage, an denen ich meine Lasten nicht mehr zu tragen vermag: meine Krankheit, meine Einsamkeit, meine ungelösten Fragen, mein Versagen.

**Herr, mein Gott**, lass mich an solchen Tagen erfahren,  
dass ich nicht allein bin,  
dass ich nicht durchhalten muss aus eigener Kraft,  
dass du mitten in der Wüste einen Brunnen schenkst und meinen übergrossen Durst stillst.

Lass mich erfahren, dass du alles hast und bist, dessen ich bedarf.  
Lass mich glauben, dass du meine Wüste in fruchtbares Land verwandeln kannst.

**AMEN.**

### **Segen**

Und Ihnen, lieber Leser und liebe Leserin, die Sie sich abgemüht haben, sich auf Bibellesung und Predigt einzulassen; die Sie sich abgemüht haben, fremde Ansichten mit eigenen Ansichten in Beziehung zu stellen, Ihnen, lieber Leser und liebe Leserin, die Sie jetzt nicht im Gottesdienst den Segenswunsch unseres HERRN empfangen, Ihnen lieber Bruder und liebe Schwester in Christus anempfehle ich, meines Amtes waltend als evangelisch-reformierte Pfarrerin den Segen unseres Dreieinen Gottes:

*Gott segne und behüte dich,*

*Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,*

*Gott erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir seinen Frieden.*

*Amen.*